

Interpellationvon Roger Bartholdi (SVP)
und Roger Liebi (SVP)

Der Stadtrat der Stadt Zürich hat am 28. August 2002 mitgeteilt, dass er das private Bauprojekt "Zürcher ProSportCenter" in der Stadt Opfikon nicht unterstützt.

In anderen Ländern haben bereits Sportvereine ihre "Heimstadt" verlassen und sind in eine andere Stadt umgezogen. Das jüngste Beispiel im Eishockeysport sind die Baron's, welche von München nach Hamburg umgezogen sind.

Wir bitten den Stadtrat daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Der Stadtrat unterstützt bekanntlich die beiden neuen Stadionbauten Hardturm und Letzigrund. Ist der Entscheid gegen das Sportzentrum eine politische Richtungsänderung in der stadträtlichen Sport- und Freizeitpolitik?
2. Welche Bedeutung für die Stadt Zürich misst der Stadtrat den publikumsträchtigen Profisportabteilungen (Fussball und Eishockey) des FC Zürich, des Grasshopper-Club und der ZSC Lions insbesondere in gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht bei?
3. Welche Bedeutung haben Spitzensportvereine auf den Breitensport, auf die Nachwuchsförderung, das Sozialverhalten von Jugendlichen und die Integration von Ausländern in der Stadt Zürich?
4. Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein oder geändert werden, damit der Stadtrat das private und finanziell selbsttragende Projekt "Zürcher ProSportCenter" unterstützt bzw. unterstützen kann?
5. Weshalb kann die städtische Baulandreserve in Opfikon nach Ansicht des Stadtrates nicht sofort als Bauland für das Projekt "Zürcher ProSportCenter" zur Verfügung gestellt werden?
6. Welche alternativen Standorte stehen dazu allenfalls zur Verfügung?
7. Welche Massnahmen unternimmt der Stadtrat, um den Erhalt des ZSC (Zürcher Lions) auf stadtzürcherischer Ebene zu gewährleisten?
8. Wie lauten die Businesspläne für das neue Hallenstadion beim Betrieb des neuen Hallenstadions a) mit den ZSC Lions als Mietpartei? b) ohne den Mieter ZSC Lions?

